



## Gewaltpräventionskonzept – eine Selbstverpflichtung

### Vorwort

Der Sport- und Schützenverein Schillerslage von 1963 e. V. fördert satzungsgemäß Sport, Schießsport sowie Kunst und Kultur.

Gemeinschaftspflege, Ausrichtung von gesellschaftlichen Veranstaltungen und Förderung der Jugendarbeit gehören zum Zweck des Vereins. Er ist als gemeinnütziger Verein im Vereinsregister eingetragen.

Ein wertschätzender Umgang mit allen Mitgliedern und Gästen ist selbstverständlich. Dadurch wird Gewaltfreiheit in allen Bereichen vorgelebt und ist uns Verpflichtung.

Ziel dieses Konzepts ist es, eine gemeinsame Haltung als Grundlage für professionelles vereinsbezogenes Handeln auszuformulieren und Maßnahmen zur Gewaltprävention, sowie das Vorgehen bei Gewaltereignissen verbindlich und transparent zu regeln.

Wir bieten unseren Vereinsmitgliedern, insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen Unterstützung, Begleitung und Hilfe im Falle jeglicher Gewalt.

Jegliche Formen von Gewalt werden nicht toleriert.

Kinder und Jugendliche beteiligen sich an Vereinsveranstaltungen in ihrer Freizeit und mit ehrenamtlichen Engagement. Damit sie vor Diskriminierung und Übergriffen jeglicher Art geschützt sind, auch untereinander, bedarf es vereinseigener Maßnahmen und Regeln.

Unser Konzept zur Gewaltprävention beschreibt den theoretischen und praktischen Rahmen dieses Themas.

- Gewaltkonstellationen
- welche Formen der Gewaltprävention Anwendung finden
- welche Interventionsmöglichkeiten genutzt werden können (Beschwerdemanagement)

### Gewaltkonstellationen

Gewalt zeigt sich in unterschiedlichen Konstellationen. Gewaltsituationen treten mitunter phasenweise auf und sind oft situationsbedingt.

Macht und Befugnis, Recht und die Mittel, über jemanden oder etwas zu bestimmen, zu herrschen, können Gewalt hervorrufen.

Rücksichtslos angewandte Macht; unrechtmäßiges Vorgehen ist immer Gewaltanwendung.

Für Menschen mit Gewaltpotenzial können strukturelle „Hierarchien“ wie sie im Verein auch aufgrund sicherheitsrelevanter Aspekte vorhanden sind, Gewaltpotentiale auslösen.



## Was ist Gewalt?

### Jegliche Form von körperlicher Gewalt

Generell alle körperlichen Übergriffe, die durch den Einsatz von körperlicher Gewalt begangen werden. Z.B.: kneifen, schlagen, schubsen, festhalten, einsperren, würgen, mechanische Fixierungen etc. und dadurch die körperliche Unversehrtheit verletzen.

### Jegliche Form von seelischer Gewalt

Missachtung der Privatsphäre, ausgrenzen, Respektlosigkeit, ignorieren, erpressen, unter Druck setzen, Anschreien, Einschüchtern, Handlungsunfähigkeit erzeugen und fördern usw.

### Jegliche Form von sexualisierter Gewalt

Alle Formen sexueller Gewalt wie zum Beispiel Anfassen; nicht einvernehmliches sexuelles Handeln gemäß §177 ff StGB (z.B. sexuelle Nötigung und/oder Vergewaltigung); mangelndes Gewähren und Ermöglichen von Intimsphäre und Ausleben sexueller Bedürfnisse; unzureichende und/oder nicht personengerechte Aufklärung; herabwürdigende, sexualisierte Sprache; subtiles Grenzverhalten wie Anstarren, anzügliche Bemerkungen, vermeintlich versehentliche Berührungen, unangemessene Kleidung; Gesten und Mimiken über körperliche Merkmale.

### Jegliche Form von struktureller Gewalt

Gemeinsames Leben und Vereinsarbeit erfordert anerkannte und gültige Regeln und Vereinbarungen, ohne diese ist Gemeinschaft nicht lebbar.

Gemeinsames Leben und Arbeiten findet immer auch in vorgegebenen Räumen statt, nicht immer sind diese Räume optimal oder gar beengt. Werden aber Regeln oder auch räumliche Gegebenheiten genutzt, um Menschen in ihrer Entfaltung einzuschränken, besteht die Gefahr, dass diese strukturellen Elemente als Gewalt/ Einengung erlebt werden.

Es ist unser Anspruch, auch in solchen Situationen einen angemessenen Umgang zu Gewaltfreiheit zu finden und Gewalthandlungen beständig zu vermeiden.

## Gewaltprävention Anwendung

Zur Gewaltprävention bieten wir verschiedene Maßnahmen und themenorientierte Fort- und Weiterbildungen an, die allen ehrenamtlich Tätigen offenstehen. Weiterhin haben wir ein standardisiertes Verfahren zur Intervention und Nachsorge (Beschwerdemanagement).

Eine gesetzliche Forderung zur Gewaltprävention besteht nicht. Jedoch halten wir es für unabdingbar entsprechende Regelungen zu treffen.

Zielgruppe der vorliegenden Konzeption sind alle ehrenamtlich Tätigen und alle Vereinsmitglieder, gleich ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene unseres Sport- und Schützenvereins.

Gewaltprävention in diesem Zusammenhang bedeutet, Situationen, die gewaltauslösend und/oder fördernd sind, zu vermeiden und einen adäquaten, d.h. fachlich angemessenen, personen- und sachgerechten Umgang zu finden (Intervention und Nachsorge).



**Sport- und Schützenverein Schillerslage von 1963 e. V.**  
Bereichsleitung Verwaltung, Karin Cristal, Ambossweg 9, 31303 Burgdorf

Es soll ein Rahmen geschaffen werden, der Orientierung und Klarheit, aber auch Sicherheit verschafft.

### **Festlegung von Abläufen**

Es sind klare Abläufe beschrieben, die festlegen, was konkret zu beachten und zu tun ist, sobald eine Gewaltsituation auftritt:

## **Beschwerdemanagement - Interventionskonzept**

Jeder und jede ist aufgefordert, Betroffene zu ermutigen, sich gegen Angriffe der genannten Art zur Wehr zu setzen und Lösungen für die belastende Situation zu finden. Folgende Maßnahmen oder Sanktionen kommen, je nach Einzelfall in der angegebenen Abfolge in Betracht:



### **1. Beschwerdeannahme**

Der erste Schritt ist die Beschwerde-Entgegennahme. Dies bedeutet, dass alle Vereinsmitglieder, besonders die Ehrenamtlichen in Erfüllung ihrer Aufgabe sicherstellen müssen, dass Betroffene von Gewalt keine Hürden haben, um ihre Beschwerde zu äußern. Dies setzt sensibles Verhalten, Vertrauen und Offenheit gegenüber den Schutzbefohlenen voraus.

Nach der Annahme der Beschwerde ist sicher zu stellen, dass diese effektiv vermerkt wird. Dies erfordert klare Strukturen bis hin zu den verantwortlich, eingesetzten erwachsenen Leitenden der jeweiligen Sportabteilung. Diese müssen Beschwerden entgegennehmen und dokumentieren. Eine einfache und strukturierte Erfassung der Beschwerde ist wichtig, um sicherzustellen, dass keine wichtigen Informationen verloren gehen.

### **2. Beschwerdebearbeitung**

Bei gewalttätigen Auseinandersetzungen ist ein sofortiges, deeskalierendes Eingreifen notwendig. Handelt es sich um eine Beschwerde, die weitere vereinsinterne oder vereinsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen muss, muss eine interne Untersuchung bis hin zum Vorstand des Vereins eingeleitet werden um die Gründe für die Beschwerde zu verstehen und geeignete Maßnahmen zur Vermeidung ähnlicher Vorfälle in der Zukunft zu ergreifen. Bei minderjährigen Betroffenen werden die Erziehungsberechtigten einbezogen. In schwerwiegenden Fällen folgt die Erstattung einer Anzeige.

### **3. Beschwerdereaktion**

Die letzte Phase des direkten Beschwerdemanagements besteht darin, den Beschwerdeführenden eine angemessene und zufriedenstellende Antwort auf die Beschwerde zu geben.



**Sport- und Schützenverein Schillerslage von 1963 e. V.**  
Bereichsleitung Verwaltung, Karin Cristal, Ambossweg 9, 31303 Burgdorf

Z. B. die Aufforderung zu einer Entschuldigung gegenüber der belästigten Person. Die Aufforderung, an Informations- oder Fortbildungsveranstaltungen zur Gewaltprävention teilzunehmen.

Es kann aber auch letztendlich zum Vereinsausschluss der gewaltanwendenden Person führen. Es ist wichtig, dass unser Verein zeigt, dass Beschwerden ernst genommen werden und wir solche Probleme lösen um eine gewaltfreie Atmosphäre wiederherzustellen.

#### **4. Beschwerdeauswertung**

Die Auswertung der Beschwerdeinformationen ist ein wichtiger Schritt. Unser Verein muss die erhaltenen Informationen analysieren, um Muster oder wiederkehrende Probleme zu identifizieren. Dies kann einer quantitativen oder qualitativen Analyse unterzogen werden, um die relevanten Informationen zu extrahieren und sinnvolle Erkenntnisse zu gewinnen.

#### **5. Nutzung der Beschwerdeinformation**

Der letzte Schritt besteht darin, die Informationen aus den Beschwerden für Verbesserungsmaßnahmen zu nutzen. Unser Verein wird die gewonnenen Erkenntnisse verwenden, um unsere Aktivitäten im Vereinsleben bei Veranstaltungen jeglicher Art zu verbessern um eine höhere Zufriedenheit zu erreichen.



### **Präventionsmaßnahmen**

Da Gewaltgeschehen auch im vereinsinternen Alltag Realität sein kann, müssen vor allem Ehrenamtliche in leitenden Funktionen entsprechend ihre Sozial-Kompetenzen gestärkt werden. Eine gewaltfreie Organisation ist nur durch die Manifestierung einer solchen gemeinsamen Haltung und Einstellung realisierbar. Folgende Maßnahmen wenden wir dazu an:

- Sensibilisierung der Leitungskräfte zum Umgang mit dem Thema
- Reflexionshilfen durch Fallbesprechungen
- Installation eines Beschwerdemanagements zur Gewaltprävention und Klärung.
- Fort- und Weiterbildungen in Bezug auf Gewaltprävention für Vereinsmitglieder

### **Gewaltschutz ist verankert**

Alle genannten Maßnahmen sind den Handelnden unseres Vereins bekannt und halten Einzug in das tägliche Agieren bei der Vereinsarbeit. Gemeint ist hier nicht nur das Handeln, sondern auch die inhaltliche und fachliche Auseinandersetzung, um so eine grundlegende Art der Auseinandersetzung und Haltung zu implementieren. Gewaltschutz ist ein fest verankerter Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und unseres Angebotsspektrums im Verein.



**Sport- und Schützenverein Schillerslage von 1963 e. V.**  
Bereichsleitung Verwaltung, Karin Cristal, Ambossweg 9, 31303 Burgdorf

## Opferschutz

Opfer von Gewalthandlungen werden durch uns geschützt.

Dies geschieht individuell angepasst und entsprechend der Wünsche und Bedürfnisse der betreffenden Person.

Zuständig sind hier die jeweiligen Betreuer, Trainer oder jeder andere Erwachsene, der in unserem Verein ehrenamtlich eine Aufgabe erfüllt.

Dieses Konzept zur Gewaltprävention ist für den Sport- und Schützenverein Schillerslage von 1963 e.V. verfasst. Es wird regelmäßig evaluiert.



## Quellenhinweise:

<https://www.echolon.de/de/blog/beschwerdemanagement/>

LH e.V. Konzeption Gewaltprävention Version: 1; Stand: 25.01.2018